



Patenschaftskreis Indien e. V. · Ringstraße 4 · 63303 Dreieich

## Liebe Paten und Spender

Der wunderschöne Sommer 2015 neigt sich dem Ende und der Herbst steht vor der Tür. Es wird also höchste Zeit, Ihnen unseren eInfobrief zukommen zu lassen. Wie immer sollen darin Menschen zu Wort kommen und in diesem Jahr möchten wir Ihnen vor allem direkt aus unseren Boardings berichten. Dazu haben wir Ihnen einige alltägliche Geschichten und die ein und andere nicht so alltägliche Geschichte zusammengestellt.

Viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst, Ihr Ralf Steuer

### *We want to speak English!*

*von Barbara Steuer, 2. Vorsitzende*

Das war der Traum der Mädchen aus den Dörfern nahe Khargone. Dieser Traum wurde nun durch Ihre Spenden erfüllt! Die Mädchen aus den Dörfern rund um Khargone lernen nun in der St. Mary's Mädchen-Schule Englisch! Bislang hatten nur Kinder nicht so armer Familien in dieser Gegend das Privileg, Englisch in der Medium Schule zu lernen. Mit Ihren Spenden wurden die Möglichkeiten und die Räume geschaffen, um die Dorf Mädchen in einer Englisch Medium School zu unterrichten. Die Mädchen sind unglaublich stolz, Englisch lernen zu können und ihre Freude darüber äußert sich nicht nur im fleißigen Lernen, sondern auch im (lauten) Singen englischer Lieder. Es ist sehr schön zu sehen wie diese Mädchen „vom Land“, aus ärmlichsten Verhältnissen, langsam aber sicher immer zuversichtlicher und selbstbewusster werden, seitdem sie diese Schule besuchen! Für diese Mädchen ist ihr Traum wahr geworden. Englisch lernen zu können ist ein Traum? Es macht uns immer noch so traurig, dass das Recht auf Bildung für so viele Kinder keine Realität, sondern ein Traum ist. Und es macht uns so unendlich glücklich, wenn dieser Traum durch Sie, liebe Paten, mit Ihrer Spende und Ihrer Anteilnahme, für Kinder wahr wird.





Das Dorf Nalwat liegt in einer Gebirgslandschaft, ca. 75 km von Khargone entfernt. Die Gegend wird von den Borela Adivisi Stämmen bewohnt. Die English Medium School ist gerade eröffnet worden und für die Kinder dort ist es ein wirklich großes Geschenk. Sie beginnen bereits im Kindergarten mit Englisch und es konnten in diesem ersten Jahr bereits schon 40 Kinder aufgenommen werden. Das Gute an dieser Schule ist, dass die Kinder eine exzellente Unterkunft haben, die eine gute Atmosphäre schafft. Die Kinder sind hier gut und vor allem sicher untergebracht. Die Kinder haben sehr viel Spaß hier und knüpfen untereinander viele Freundschaften. Diese Schule ist nicht nur wichtig, weil die Kinder dort Englisch lernen können. Sie ist wichtig, weil sie den Kindern auch ein Versprechen gibt. Das Versprechen auf eine Zukunft. Danke, dass Sie helfen, dieses Versprechen einzulösen.

*„Wir wollen lernen - Vielen Dank, dass wir es können!“*

*von Barbara Steuer, 2. Vorsitzende*



Das haben die Boarding-Kinder gesagt, als sie zu Schulbeginn ihre Schulbücher und Schulmaterial wie z.B. Hefte, Stifte und vieles mehr erhielten, die mit Ihren Spenden angeschafft werden konnten. Eltern, die ihre Kinder nach den Ferien zum Schulbeginn in die Boardings brachten, hatten Tränen in den Augen, als sie ihre Kinder ausgestattet mit Büchern und Hefen sahen. Was für ein schöner Anblick! Die Eltern und Kinder wissen, wie sehr sich der Patenschaftskreis Indien e. V. – also Sie, liebe Paten – für die schulische Ausbildung der Ärmsten einsetzt. Und es sind diese Momente, wenn die Eltern so glücklich und die Kinder so stolz sind lernen zu können, an denen unser Herz aufgeht!

## *Heimweh-*

### *Die besondere Aufgabe für Priester und Schwestern*

*von Josef Fetsch, Angestellter*

Gerade nach den Sommerferien, wenn die Kinder von ihren Familien zurück in die Boardings kommen, haben einige Kinder Heimweh. Sie vermissen ihre Eltern und Geschwister. Die Priester und Schwestern nehmen sich viel Zeit für diese Kinder und in den meisten Fällen gelingt es ihnen, die Kinder zu trösten und das Heimweh zu mildern. Aber es kommt immer wieder vor, dass ein Kind so großes Heimweh hat, dass es aus dem Boarding fortläuft, um nach Hause zu gehen. Und das kann dann für das Kind sehr gefährlich werden. Sie können sich in den Feldern verirren oder auch von Schlangen gebissen werden.



Ein Beispiel ist Anil. Am 27.10.2014 lief Anil gegen 8.00 Uhr morgens aus dem Boarding in Aulia fort. Gegen 8.30 Uhr bemerkten die Priester und Schwestern seine Abwesenheit und starteten sofort eine große Suche nach Anil.



Die Sorge um Anil war groß, aber trotz der anstrengenden und sehr ermüdenden Suche konnte Anil bis zum Nachmittag nicht gefunden werden. Die Eltern wurden informiert. Glücklicherweise wurde Anil am frühen Abend ca. 20 km vom Boarding entfernt gesund und wohlauf gefunden. Anil war auf dem Weg nach Hause, weil er großes Heimweh hatte. Die Priester und Schwestern versuchten Anil so gut es eben ging zu unterstützen, zu trösten und davon zu überzeugen, die Schule weiterhin zu besuchen. Zwei Tage später kam Anils Vater und alle besprachen die Situation mit dem Ergebnis, dass Anil im Boarding bleibt und seine schulische Ausbildung fortsetzt.

### **Deepak Nargarve: Eine wundersame Rettung - Fall vom Dach:**

*Von Priester Pius Ginare*

Mein Name ist Pius Ginare und ich bin Priester in der Bischofsgemeinde in Khandwa. Als ich am 05. Februar 2015 abends von Khandwa in das Jungenboarding in Roshni zurückkehrte, kam mir ein Junge aus dem Boarding schreiend entgegengelaufen und erklärte mir, dass es einen Unfall in dem Boarding gegeben habe. Ein Junge des Boardings sei vom Dach des Boardings gefallen und habe sich schwer verletzt. Es handelte sich um Deepak Nargarve, der die neunte Schulklasse besucht.





Die Schüler hängen für gewöhnlich ihre nasse Kleidung auf dem Dach des Boardings zum Trocknen auf. Da es an diesem Tag sehr windig war, fielen einige Klamotten von den Leinen. Als Deepak dies bemerkte und seine Klamotten einsammeln wollte, rutschte er am Rand des Daches aus und fiel herunter. Er wurde sofort zu einer unserer Dispensary Stations (Erste-Hilfe-Stationen) gebracht und von Schwester Valsa behandelt. Währenddessen organisierten wir sofort einen Jeep und brachten Deepak nach Khandwa ins Krankenhaus. Von dort wurde er nach der ersten Diagnose der Ärzte weiter in das Krankenhaus nach Indore gebracht, weil es dort bessere medizinische Geräte gibt. Die Ärzte stellten fest, dass Deepak ein Blutgerinnsel im Kopf hat. Sein linker Arm und sein linkes Bein waren angebrochen. Der Junge blieb drei Tage im Krankenhaus und erholt sich nun bei seiner Familie. Die Ärzte sagen, dass es einem Wunder gleicht, dass Deepak wieder vollkommen gesund wird. Wir danken Gott für seine Fürsorge und wir danken für die Hilfe des Patenschaftskreis Indien. Ohne die vom Patenschaftskreis Indien angeschafften Dispensarys und Jeeps hätten wir Deepak nicht so schnell helfen können. Ich möchte gar nicht darüber nachdenken, was dann aus dem Jungen geworden wäre...

### **Die Lebensgeschichte von Varsha:**

Mein Name ist Varsha. Mein Vater heißt Dhannu, meine Mutter Ramothi. Ich habe zwei Schwester und einen Bruder und stamme aus dem Ort Khala im Bezirk Khandwa. Mein Vater war ein Bauer und meine Mutter Hausfrau. Meine Mutter und wir vier Kinder waren abhängig von der täglichen Arbeit unseres Vaters, welche uns täglich das Überleben sicherte. Vor zwei Jahren geschah etwas Schreckliches in unserem Leben: Mein Vater wurde krank und ging in das Krankenhaus in Khandwa. Die Ärzte dort stellten fest, dass mein Vater HIV positiv war und das Aids-Virus bei ihm ausgebrochen war. Nach nur wenigen Monaten starb unser geliebter Vater. Wir alle waren zutiefst traurig und völlig verwirrt, wie es nun weiter gehen sollte. Meine Mutter war mit dieser Situation völlig überfordert und nahm sich das Leben. Jetzt waren wir Waisenkinder und niemand kam, um uns zu helfen.



Also holte uns unsere sehr alte Großmutter ab und nahm uns mit in ihr Haus. Einige Tage später kamen zwei Nonnen in unser Haus, weil sie von unserer Situation gehört hatten. Sie überzeugten meine Großmutter davon, dass es am besten für uns sei in ein Mädchenboarding zu gehen, welches vom Patenschaftskreis Indien finanziert wird.



Hier würden wir auch Schulunterricht bekommen. Meine Großmutter war sehr froh und erleichtert, denn es war mehr als schwer für sie in ihrem hohen Alter für uns zu sorgen. Also wurden wir drei Mädchen in dem Boarding mit dem Namen „St. Josephs“ aufgenommen. Mein Bruder blieb erst einmal bei unserer Großmutter.

Wir fühlen uns sehr wohl in dem Boarding und sind sehr glücklich und dankbar, dass wir hier leben dürfen!

### *In Kürze:*

#### *Vivian Enmark belegt 3. Platz*

Von Claudia Enmark haben Sie, liebe Paten, in unserem letzten Info-Brief bereits einen Reisebericht gelesen. Vivian Enmark, ihre Tochter, hat an ihrer Schule an einem Projekt teilgenommen und den hervorragenden 3. Platz mit ihrem Bericht über die Arbeit des Patenschaftskreises Indien e. V. belegt! Über diese großartige Leistung einer jungen Schülerin wollen wir in unserem jährlichen Info-Brief am Jahresende ausführlich berichten.

---

### *Und noch ein engagierter Schüler*

Ein Schüler/bzw. angehender Student aus Hessen wird vom 15.09.2015 an jeweils für einen Monat in den Boardings in Dhulkot, Pandhana und Chiklia die Kinder des Patenschaftskreises Indien e. V. unterrichten und in den Boardings helfen. Pater Dias aus Dhulkot, Pater Thomas aus Pandhana und Pater Jimmy aus Chiklia freuen sich über die Unterstützung und das großartige Engagement dieses jungen Menschen. Wir freuen uns schon heute über seinen Bericht!

